

[Download free pdf] Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon

Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon

Von Joachim Tzschaschel
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Joachim Tzschaschel

Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon

Erinnerungen eines deutschen Militärattachés



Haag + Herchen

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #2027991 in BcherVerffentlicht am: 2000Einband: Sondereinband | File size: 69.Mb

Von Joachim Tzschaschel : Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon.Von Ein KundeDer erste Militrattach der Bundeswehr Joachim Tzschaschel, der whrend des Ersten Weltkrieges in Schlesien geboren wurde und in der letzten Phase des Zweiten Weltkrieges als Generalstabsoffizier ttig war, stellt in seinem Buch Zeitzeuge in Bagdad, Algier, Saigon. Erinnerungen eines deutschen Militrattachs" seine Erlebnisse und Erfahrungen seines Dienstes in diesen drei Konfliktregionen anderen zur

Verfugung. Als allgemein interessante organisatorische Militrattachablaufstruktur beschreibt er ausfhrlich die Grnde der zweigeteilten Dienstaufsicht, nmlich durch den Botschafter und durch den Bundesminister fr Verteidigung. Ebenfalls von Interesse ist sein persnlicher Erwerb der Grundqualifikationen fr den Attachdienst. Nachdem Syrien im Jahr 1945 aus der franzsischen Mandatsherrschaft entlassen worden war, hatte die syrische Regierung ab dem Jahr 1950 nach deutschen Experten gesucht, die den Staatsaufbau, aber auch den Ausbau der syrischen Armee untersttzen sollten. Syrien fhlte sich damals vor allem durch die Trkei, Jordanien und dem Irak bedroht. Nachdem es in Deutschland Mitte des Jahres 1950 noch keine sichtbaren Anzeichen zum Aufbau einer militrischen Streitmacht gab, und ein Universittsstudium fr ehemalige Generalstabsoffiziere durch die britische Besatzungsmacht verboten war, entschloss sich Tzschaschel gemeinsam mit 20 weiteren Beratern seine beruflichen Qualifikationen dem syrischen Staat zur Verfugung zu stellen. Dort umfasste seine Hauptaufgabe vor allem die Leitung von Taktikausbildungslehrgngen fr syrische Hauptleute und Majore, wobei er durch die damit verbundenen Gelndebesprechungen eine gute Landeskenntnis erhielt und sich auch das Hocharabische aneignen konnte. Mit seiner Rckkehr aus Syrien wurde Tzschaschel in die Bundeswehr bernommen und mit der Errichtung der Deutschen Botschaft in Paris im Jahr 1958 wurde er als Gehilfe des Militrattachs dorthin entsandt, wodurch eine langjhrige Attachlaufbahn ihren Ausgangspunkt nahm. Aufgrund seiner in Syrien erworbenen Arabischsprachkenntnisse und der Folgen des von der Sowjetunion gefrderten Militrputsches Mitte des Jahres 1958 im Irak ergab sich fr die Bundesrepublik Deutschland, neben der Pflege von Wirtschaftsbeziehungen, ein Informationsbedarf ber die weitere Einflussnahme der Sowjetunion in dieser Region. Dadurch wurde Tzschaschel im April 1961 in eine bis heute gebliebene Krisenregion als Militrattach an die Deutsche Botschaft nach Bagdad entsandt. Im Jahr 1964 folgte fr Tzschaschel eine weitere Attachttigkeit nmlich in Algerien, einem Land, das zu dem damaligen Zeitpunkt nach einem siebenjhrigen blutigen Unabhngigkeitskampf erst seit zwei Jahren unabhngig war. Dabei beschreibt der Autor sehr detailreich das damalige Spannungsverhltnis, welches sich aus der Ausrichtung der Regierung - Vom Wesen mglichst weg, aber ohne auf die Konsumgterhilfe und die Erdl-Erdgasabnehmer zu verzichten; zum Osten mglichst nah hin, aber ohne vom Kommunismus infiziert und zu strategischen Zugestndnissen an die Sowjetunion gezwungen zu werden." - ergab. Nach einem kurzfristigen Abbruch der diplomatischen Verbindungen der BRD zu Algerien verschlug es Tzschaschel im Jahr 1965, nach seiner langjhrigen Ttigkeit in der arabischen Welt, nach Asien und zwar in den damaligen wichtigsten Krisenherd nmlich nach Saigon. Fr das Verteidigungsministerium der BRD war es von groer Bedeutung, wie es durch die Folgen des Vietnamkrieges, um die Glaubwrdigkeit der westlichen Supermacht stnde, wie viel vom amerikanischen Kampfpotenzial nach Sdostasien abgezweigt wurde, bis hin zur Entwicklung neuer Kampfsystem und auch -methoden, et cetera. Ferner galt es noch den Umfang und die Art der militrischen Einflussnahme durch die Sowjetunion und durch China in Erfahrung zu bringen und auch zu beurteilen sowie auch Voraussagen ber die Dauer und den mglichen Ausgang des Krieges zu treffen.